

Info's vom und für den KfK, Februar 2016



The poster features a cartoon character in a striped shirt and red beret holding a red bag and a ball. The title 'Boule spricht alle Sprachen' is written in large, colorful letters. Below the title are four QR codes, each with a small text box in a different language: DEUTSCH, ARABISCH, TÜRKISCH, ENGLISCH, and FRANZÖSISCH. The text boxes contain instructions on how to use the QR codes to access the game rules in their respective languages.

„Boule spricht alle Sprachen!“
– ein Projekt des KfK Münster mit dem CdP Erkrath.

Werte KfK'ler, große Wellen schlägt inzwischen unser oben abgebildetes Projekt. Diese Karte wird bundesweit den Boulisten zur Verfügung gestellt, um hiermit (nicht nur) eine Brücke zu Flüchtlingen zu schlagen, die Interesse an unserem schönen Spiel/Sport haben könnten.

Die Karte funktioniert ganz einfach so, dass man jeweils die "QR-Codes" über den Sprachen mit einem Smartphone einscann und sich dann das Boulespiel in seinen Grundzügen entlang eines Videos in der entsprechenden Sprache erklären lässt. Wir haben es getestet, es funktioniert – wer das Video gesehen hat, kann zumindest schon einmal mitspielen!

Wer sich den Umweg über den QR-Code und das Smartphone sparen will, kann sich die Filme auch auf www.kfk-muenster.de unter dem Menue-Punkt "Boule-News" ansehen.

Flüchtlingsintegration mit Benefit
Sicher sind gemeinsame sportliche und spielerische Aktivitäten – und die damit einhergehende Kommunikation – ein guter Schlüssel zu gelungener Integration. Gerne möchte der KfK hierzu eigene Ressourcen und Helfer zur Verfügung stellen, die interessierten Migranten das Boulespiel näher bringen. Dies kann auch für den Klub einen besonderen Mehrwert bringen.

Rechts auf dem Bild sehen wir eine alte Garage auf dem zur

Flüchtlingsunterkunft umfunktionierten Gelände der York-Kaserne am Albersloher Weg. Nach einem Ortstermin am 5. Februar ist es nun im Gespräch, hier auf einer Fläche von 15x20m Indoor-Boulebahnen anzulegen, die sowohl für das Spiel mit Flüchtlingen als auch für den "Eigenbedarf" des KfK genutzt werden sollen.

Es sind allerdings noch ein paar Punkte zu klären. Wer bezahlt das erforderliche Material? Wie wird die unproblematische Nutzung sanitärer Anlagen gewährleistet? Welche Auflagen in Sachen "Sicherheit für die Flüchtlinge" müssen KfK-Mitglieder erfüllen? Und



einiges mehr. Speziell zu dem letzten Punkt ist es leider so, dass die gesamte Kaserne von einer Security-Firma geschützt werden muss. Die Zahl fremdenfeindlicher Anschläge hat in Deutschland rapide zugenommen, und so wird es wohl so sein, dass das Betreten des Geländes nur Personen erlaubt ein wird, die sich vorher z.B. als "Boulisten" haben registrieren lassen.

Sollte das Projekt "Indoor-Boule" zum Tragen kommen, wird es auf jeden Fall für alle Interessierten durch den Betreiber, den Arbeiter Samariter Bund, eine kleine Einweisung in das Verhalten auf dem Gelände und den Umgang mit den dort untergebrachten Menschen geben.



Randnotiz

Das von Konrad entwickelte System zum Benefiz-Supermelée hat es bis in den hohen Norden geschafft. Die "Pétanquefreunde Dingen" spielen zukünftig ebenfalls entlang unserer "Streifen"!

Und sonst? Mischen!